Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **72 (1968)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **23.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Sitzung des Zentralvorstandes

vom 21. September 1968, 9.00 Uhr, in Bern

(Protokollauszug)

*Anwesend* die Kolleginnen Hug, Kasser, Ankersmit, Dubach, Dürrenberger, Pletscher, Weiß, Zürcher, Gimmel. — Verspätet werden zu uns stoßen: M. Enderlin, E. Kümmerli.
Entschuldigt abwesend: G. Friedli.

Geschäfte:

*Stellenvermittlung.* Der Zentralvorstand setzt sich mit dem Gedanken auseinander, in welcher Weise vermehrt Propaganda gemacht werden könnte für unser Stellenvermittlungsbüro in Basel, nachdem die Bürokommission einige Anregungen gemacht hat.
Dieses Traktandum soll uns in den kommenden Sitzungen eingehender beschäftigen.
Parallel und analog soll auch eine Schrift zur Werbung neuer Vereinsmitglieder an die Hand genommen werden.

*Neuaufnahmen:*
*Sektion Basel-Stadt:* Ruf Irène, Gensheimer Heidi, Brau Liselotte, Jezler Charlotte.
*Sektion Bern:* Gullotti Helene.
*Sektion Bienne:* Hug Jacqueline, Minder Loïse, Froidevaux Evelyne, Bernasconi Rita, Boillat Ariane, Schenk Judith, Vouillot Danielle, Barmann Marcelle, Ceneux Simone, Liechti Yvette.
*Sektion Burgdorf:* Barth Anneros, Hofmann Johanna, Hunziker Rosmarie, Nydegger-Knuchel Madeleine.
*Sektion Oberemmental:* Rotacher Esther.

*Verschiedenes:*
Das Eidg. Departement des Innern hat wiederum Einladungen zur Mithilfe beim internationalen Zeichenwettbewerb verschickt.
Unsere Vertreterin in der UNESCO-Kommission möchte ihr Amt an eine andere Kollegin abtreten.
Wir suchen für diesen interessanten Sitz eine Kollegin aus der Gegend Bern-Freiburg-Biel-Burgdorf-Schwarzenburg.
Die nächste Sitzung des Zentralvorstandes findet voraussichtlich am 30. November 1968, 14.30 Uhr, in Zürich statt.
Schluß der Sitzung zirka 11.00 Uhr. Die Aktuarin: *P. Gimmel*

# Delegiertenversammlung

vom 21./22. September 1968 in Bern

(Protokollauszug)

Die Zentralpräsidentin und die Sektionspräsidentin von Bern begrüßen die Anwesenden zur Jubiläums-Delegiertenversammlung herzlich. Auch die Schulkinder von Frl. Liebi haben uns einen lieben Willkommensgruß bereitet.

Der Appell ergibt, daß 37 Delegierte anwesend sind.

Die Sektionen Basel-Stadt und Fraubrunnen werden durch das Los bestimmt, das Protokoll der diesjährigen DV zu prüfen.

Als Stimmenzählerinnen werden gewählt: Frl. Boppart, St. Gallen, und Frl. Gremsperger, Bern.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Die Protokollberichte der DV 1967 in Spiez und der ao. DV in Zürich werden verlesen.

Hierauf werden die beiden Protokolle unter bester Verdankung an die Protokollführerinnen einstimmig genehmigt.

Anschließend an den Jahresbericht der Zentralpräsidentin präzisiert die Präsidentin der Heimkommission die Stellungnahme der HK folgendermaßen:

1. Die HK kennt die Probleme der Betagten und ist nicht grundsätzlich gegen jede Erneuerung oder Vergrößerung des Heims.
2. Weitere Punkte, welche zur Rückstellung des Projektes Anlaß gaben:
   a) allgemeiner Personalmangel,
   b) finanzielle Erwägungen (wer wollte für das Defizit aufkommen?),
   c) erhebliche Pensionspreiserhöhung,
   d) allgemeines Desinteresse der aktiven Lehrerinnen am Heim. Sowohl bei den Bernerinnen wie auch bei denen der übrigen Sektionen.

Die Jubiläumsgabe von Fr. 5000.— wurde dem SJW in Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste um die Förderung und Weiterverbreitung von guter Jugendliteratur verliehen.

Als neues Mitglied ins Büro des ZV wird einstimmig gewählt: Frl. Agnes Liebi, Bern.

Die Frage des Obligatoriums für unsere Zeitung wurde erneut ins Auge gefaßt. Mit 28 : 9 Stimmen wird beschlossen, die Zeitung nicht als obligatorisches Vereinsorgan zu erklären.

Freundlicherweise hat sich die Sektion Aargau bereit erklärt, die DV 1969 durchzuführen. Wir danken ganz herzlich!

Schluß der Verhandlungen: 17.00 Uhr. Die Aktuarin: *P. Gimmel*

## *AUS DEN SEKTIONEN*

Im Einverständnis von allen Mitgliedern fuhren die Mitglieder der *Sektionen Biel und Büren-Aarberg* am 28. August per Car nach Riggisberg, um die *Abeggstiftung* zu besuchen. Diese Kunstsammlung, gestiftet vom Zürcher *Werner Abegg,* ist eine Anlehnung an das Bernische Historische Museum, mit Sitz in Riggisberg. Kaum waren wir in das neue Haus eingetreten, faszinierten uns diese vorbildlich ausgestellten, erlesenen und seltenen Erzeugnisse aus alten Zeiten der Textil- und Plastikkunst.

Die wunderbare Schönheit der einzelnen Stücke konnten wir nicht genug bewundern. Wir sahen Fragmente von uralten Textilien, mit unendlicher Sorgfalt hinter Glas zusammengefügt. Wir bestaunten Stücke aus dem fünften bis zwölften Jahrhundert vor Christus aus Mesopotamien, Ägypten und dem Iran. Wunderbar wirkt der flötenspielende Mohr in farbigem Leinen und eingewirkter Wolle; dann Textilien aus dem frühen und späteren Mittelalter in Seiden- und Leinengeweben. Wir bewunder-